

Sport

Ticker

Basketball Der Lauf ist beendet: Nach acht Siegen in Folge verloren die Zweitliga-Basketballerinnen des MTV Stuttgart am vergangenen Samstag beim Tabellenzweiten Rhein-Main Baskets klar mit 44:74. Bei noch drei ausstehenden Partien und vier Punkten Vorsprung auf Platz neun befindet sich das Team aber weiterhin auf Play-off-Kurs. Beste Werferin auf Stuttgarter Seite war einmal mehr Marissa Pangalos mit 20 Punkten. *tos*

Basketball Vor dem letzten Viertel lagen die Basketballer des MTV Stuttgart im Regionalliga-Heimspiel gegen den Tabellenachtern SV 03 Tigers Tübingen noch mit 58:55 vorne. Dann kam der totale Einbruch, gelangen gerade mal noch zwei Punkte. Die Folge: Die Gäste siegten noch unerwartet klar mit 75:60. Für MTV-Trainer Anestis Fesatidis weder erklär- noch verfolgbar: Er musste nämlich – wie sein Tübinger Übungsleiter Kollege auch – wegen zwei technischen Fouls, genauer gesagt wegen Meckerns, die Halle verlassen. „Keine Ahnung, was meine Jungs dann fabriziert haben. Wir müssen das während der Woche besprechen“, sagt Fesatidis. Bester MTV-Werfer war Vasileios Lampropoulos mit 17 Punkten *tos*

Wasserball Nichts wurde es für die Wasserballer des SV Cannstatt mit dem erhofften Sieg und dem Verlassen des 9. Tabellenplatz, der gleichbedeutend mit einem von zwei Abstiegsrängen ist. Im Heimspiel der Bundesliga (Gruppe B) kam der SV Cannstatt gegen den SV Weiden über ein 8:8 (2:1, 1:3, 2:3, 3:1) nicht hinaus. Grund: Die Anweisungen von Trainer Lennart Löscher wurden erst im letzten Viertel umgesetzt. Klar sei gewesen, dass Weiden das Tempo verschleppen würde und sein Team durch schnelle Konter zum Erfolg kommen sollte, so Löscher. „Doch den abgemachten Plan hat die Mannschaft drei Viertel lang nicht eingehalten.“ Für die SVC-Tore sorgten Tim Kraut (3), Fabio De Marco (2), Niclas Tick, Veljko Stanimirovic sowie Nikolaos Patsiavouridis. *tos*

Finale dank Torschützenvielfalt

Die Eishockey-Spieler der Stuttgart Rebels haben durch den 5:3-Sieg in Spiel vier beim ESC Hügelsheim den entscheidenden dritten Sieg geholt und ziehen ins Endspiel um die Regionalliga-Meisterschaft ein.

VON TORSTEN STREIB

STUTT GART. Vor dem Play-off-Halbfinale gegen den ESC Hügelsheim sah Mathias Vostarek, der Kapitän und Torjäger der Stuttgart Rebels, den entscheidenden Faktor zum Weiterkommen in einer starken Defense. Die Best-of-Five-Serie gewinnt man nur, wenn man eine kompakte Defensive vorweise, mutmaßte der Rebels-Stürmer. Der hintere Bereich war aber in der regulären Regionalliga-Saison die Problemzone der Stuttgarter Puckjäger, häufig auch Gesprächsstoff zwischen Trainer Jakob Vostarek, dem Bruder von Stürmer Mathias, und seinen Schützlingen.

Doch nach dem überzeugenden 5:3 (2:0, 3:0, 0:3)-Sieg am Freitagabend vor 600 Zuschauern im Baden Airpark gegen Hügelsheim, haben die Stuttgarter den entscheidenden dritten Punkt der Serie geholt, sind ins Finale um die Regionalliga-Meisterschaft eingezogen und haben in Sachen Defensivarbeit laut Trainer Vostarek „enorme Fortschritte gemacht“.

Das ganze Stuttgarter Team habe mit der tollen Unterstützung von rund 80 Rebel-Fans deutlich engagierter im hinteren Bereich gearbeitet als bei vielen diesjährigen Spielen und auch der Niederlage in Spiel drei des Play-offs-Halbfinals. „Die Gespräche und das Training scheinen gefruchtet zu haben, vom Angriff bis in die Abwehr ist mehr Bereitschaft fürs Toreverhindern da“, freut sich Coach Vostarek.

Eben die mannschaftliche Geschlossenheit gab auch den Ausschlag für den entscheidenden Sieg in Spiel vier. In Mathias Vostarek (Muskelfaserrei) und Lukas Willer (krank) fehlten zwei zuverlässige Angreifer, dafür trugen sich andere in die Torschützenliste ein, die dort eher seltener auftauchen:



Fünf Tore erzielten die Stuttgart Rebels gegen Hügelsheim, jeweils traf ein anderer Spieler – Adrian Sanwald war einer davon. Foto: Archiv/Günter Bergmann

Adrian Sanwald, Marcel Göttfert und Andreas Hülse. Zudem trafen Petr Wienec und Martin Herman. „Fünf Tore und fünf verschiedene Schützen, das spricht für unsere Kompaktheit.“ Nur eine knapp dreiminütige Schwächephase ab der 47. Minute mit drei Gegentreffern hat dem Coach nicht gefallen. Man habe kurz gewackelt, aber dann wieder zurück in die Grundordnung gefunden.

Das Finale ist nun erreicht, der Gegner steht noch aus. Im Duell zwischen Zweibrücken und Heilbronn stand es 2:2, das entscheidende fünfte Spiel war gestern Abend bei Redaktionsschluss noch nicht beendet.

Zweibrücken oder Heilbronn – wer wäre den Rebels lieber? „Heilbronn“, sagt Trainer Vostarek und hegt Revanche-Gelüste. Im Vorjahr verloren die Rebels im Finale um die Regionalliga-Meisterschaft eben gegen das Team aus Heilbronn. Zudem sei die Begegnung auch aufgrund der näheren Distanz für die Zuschauer deutlich attraktiver.

Ticker

Volleyball Aus einer Wiederholung des Hinspielcoups ist nichts geworden. Nach dem 3:1 vom November haben die Drittliga-Volleyballer des ASV Botnang gegen den Tabellenführer TV Bühl nun in dessen Halle mit dem gleichen Resultat verloren. Die Satzsergebnisse aus Gästesicht: 14:25, 25:18, 25:27, 20:25. Das Titelrennen ist damit vorzeitig zugunsten des badischen Kontrahenten entschieden. Er hat seinen Vorsprung an der Spitze des Klassenrangs drei Spieltage vor Schluss auf zehn Punkte ausgebaut. Zumindest ein Botnanger hatte dennoch Grund zur Freude: Der Trainer Frank Schau wurde am Spieltag zum ersten Mal Vater, weshalb er in der Halle fehlte. An der Seitenlinie vertrat ihn Marc-Oliver Mestmacher. *frs*

Volleyball Am Ende standen der achte Sieg in Serie und der Ausbau der Tabellenführung auf vier Punkte. Bis es so weit war, mussten die Drittliga-Volleyballerinnen des TSV Georgii Allianz am Samstag allerdings ein hartes Stück Arbeit verrichten. Erst nach 106 Minuten Spielzeit war der 3:1-Erfolg (26:24, 25:22, 18:25, 28:26) gegen die abstieggefährdeten Gäste der TGM Mainz-Gonsenheim perfekt. „Der Gegner war sehr stark in Abwehr und Aufschlag. Aber wir haben die Nerven behalten“, sagt die Mannschaftsführerin Julia Schaefer. Nun folgt das Spitzenspiel in Konstanz (18. März). *frs*

Tischtennis Es ist immer eine schlechte Ausgangslage, wenn die beiden Eingangsdoppel verloren gehen. Im Hinspiel zu Hause gegen den SV Schott Jena konnten die Drittliga-Männer des DJK Sportbund Stuttgart den Fehlstart immerhin noch in ein 5:5 ummünzen. Im Rückspiel am vergangenen Samstag reichte es nicht, unterlag das Team aus dem Stuttgarter Osten mit 4:6. Die Stuttgarter Punkte holten Daud Cheaib (2), Juan Perez und Marlon Spiß. Die Partie am Sonntag beim Spitzenreiter TTC SR Hohenstein-Ernstthal war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet. *tos*



Galerie Paluna

Antiquitäten • Gold- & Pelzankauf



Aktion nur gültig 4 Tage!
von Montag bis Donnerstag!
10:00 – 18:00 Uhr

| | | | |
|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| März 6. Montag 2023 | März 7. Dienstag 2023 | März 8. Mittwoch 2023 | März 9. Donnerstag 2023 |
|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|

Wir suchen alle Arten von Pelzen!

Ankauf von:

- Ringe
- Ketten
- Goldschmuck
- Altgold
- Bruchgold
- Weissgold (auch mit Zahn)
- Silber
- Silberbesteck
- Nähmaschinen

- Silberschmuck
- Bernstein
- Münzen
- Platin
- Zinn
- Uhren
- Diamanten
- Modeschmuck
- Alte Gemälde
- und vieles mehr

Wir kaufen Ihre Antiquitäten und Pelze nur i.V.m. Gold

Kostenlose Begutachtung und Bewertung

Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Gerne übernehmen wir Ihre Spritkosten bis zu 20,- €
bei Vorank.

Goldschmuck

Pelzankauf aller Art

Zinn aller Art

Goldmünzen

Ihre Vorteile:
kostenlose Beratung
kostenlose Wertschätzung
transparente Abwicklung
Bargeld sofort

Edeluhren aller Art

Antiques aller Art

Goldbarren

Edelsteine

Tafelsilber aller Art

Wir zahlen zur Zeit bis zu **65,00** € pro Gramm

keine Hausbesuche